

Es gibt im Qur'ān in der Riwāyah von Ḥafṣ noch ein Wort, bei dem man 'Iṣmām anwenden kann:

Sūrah Yūsuf 12:11



Ursprünglich gesehen ist das Wort wie folgt:



D. h., dass das Nūn ن mit einer Šaddah ursprünglich aus zwei Lauten besteht, wobei in diesem Fall der erste eine Ḍammah trägt. Das erste Nūn wurde dann von einigen Arabern sukuniert und somit in das folgende Nūn verschmolzen.

Um zu signalisieren, dass das erste Nūn eine Ḍammah hatte, rundet man die Lippen sobald man zur Šaddah des Nūn gelangt. Man lässt die Lippen solange gerundet, bis man die Faṭḥah des Nūn ausspricht.

Mit anderen Worten: Während man die Ġunnah wegen der Šaddah längt, rundet man die Lippen.

Das Zeichen für 'Iṣmām ist dasselbe wie das der 'Imālah, nämlich ein Viereck, aber in diesem Fall über dem Wort, und zwar zwischen dem Mīm und Nūn. In der neuen Ausgabe ist statt dem Viereck ein schwarz ausgefüllter Kreis:



Die zweite Möglichkeit ist, dieses Wort mit Iḥtilās zu lesen.

12.4 Iḥtilās اخْتِلَاسٌ

Iḥtilās ist dasselbe wie Raum رُوم außer, dass Raum für das Stehenbleiben am Ende eines Wortes reserviert ist.

Es gibt in der Riwāyah von Ḥafṣ nur ein Wort, das man mit Iḥtilās liest:

Sūrah Yūsuf 12:11

﴿تَأْمَنَّا﴾

Man liest in diesem Fall das Wort so, wie es ursprünglich war, bevor das erste Nūn in das zweite verschmolzen wurde, wie bereits unter Kapitel „’Iṣmām إِيْصْمَامٌ“ erwähnt:

تَأْمَنَّا

Dabei liest man das erste Nūn schneller als die anderen Laute und etwas leiser.

Man könnte sich jetzt fragen, welchen Sinn Raum und ’Iṣmām machen?

Antwort: Der Vokal des letzten Lautes hängt in der Regel von der Grammatik ab. Wer die arabische Grammatik beherrscht, kann in den meisten Fällen den Vokal voraussagen. Doch in manchen Fällen irrt man sich, zum Beispiel:

﴿هُمَّ عَذَابٌ مِّن رَّجْزٍ أَلِيمٍ﴾ (34:5)

Ohne auf die Grammatik genauer einzugehen, würde man als Araber denken, dass das letzte Mīm zwei Kasrah trägt aufgrund der vorausgegangenen Präposition ﴿مِّن﴾. Dies ist auch in manchen Qirā’ah der Fall, aber eben nicht in der Riwayah von Ḥaḥṣ.

Dasselbe gilt für:

﴿ذُو الْعَرْشِ الْحَمِيدُ﴾ (85:15)

Auch hier könnte man als Araber denken, dass das Dāl ذ aufgrund der vorausgegangenen Präposition ﴿ذُو﴾ eine Kasrah trägt. Dies ist auch in manchen Qirā’ah der Fall, aber eben nicht in der Riwayah von Ḥaḥṣ.

Wie man am Ende eines Wortes stehenbleibt

Wenn man also auf einem der beiden Worte stehen bleibt, kann man bei beiden durch Raum oder 'Iṣmām deutlich machen, um welchen Vokal es sich handelt.

VORSICHT: Besonders, wenn man Vers für Vers auswendig lernt, muss man das Versende immer mitlernen! Und die Aufgabe des Qur'anlehrers ist es, dies zu prüfen.